

FAQ rund um die Pilotenausbildung bei der Flugschule Fricktal

Anforderungsprofil

Was muss ich für die Ausbildung mitbringen?

Pilot zu sein ist für viele Menschen ein Traum. Fliegen verbindet Leidenschaft, Verantwortung und ein grosses theoretisch und praktisches Wissen. Viele Menschen haben falsche Vorstellungen von den Voraussetzungen, die künftige Pilotinnen und Piloten zu erfüllen haben. Es sind keine Halbgötter, aber Menschen mit einem starken Willen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Sie können die Ausbildung auch als Lebensschule bezeichnen, denn Sie werden während der Ausbildung oft an Ihre persönliche psychische und physische Grenze stossen und dazu benötigen Sie die nötige Motivation und Willen.

Spielt das Alter für die Flugausbildung eine Rolle?

Für das Erlangen der Pilotenlizenz auf Motorflugzeugen müssen Sie mindestens das 17. Altersjahr erreicht haben. Gegen „Oben“ ist das Alter nicht limitiert. Die physische und geistige Fitness spielt dabei eine grosse Rolle. Eine medizinische Abklärung und ein Schnupperflug geben dabei Aufschluss und helfen Ihnen, die richtigen Schritte zu planen.

Was hat es mit der medizinischen Tauglichkeitsuntersuchung auf sich?

Ein gültiges medizinisches Tauglichkeitzeugnis, auch «Medical» genannt, ist Voraussetzung für die Ausübung der Tätigkeit als Pilot, egal ob privat oder beruflich. Dabei gibt es verschiedene «Levels», nämlich LAPL, Klasse 2 (für Privatpiloten) und Klasse 1 (für Berufspiloten). Häufige Fragen zum Medical findest Du im nächsten Abschnitt.

Wie viel Englischkenntnisse sind für die Flugausbildung nötig?

Die englische Sprache hat in der Fliegerei schon seit Gedenken eine grosse Bedeutung. Nahezu alle Flughandbücher und Checklisten sind auf Englisch. Auch der Flugfunk erfolgt in Englisch. Eine solide Kenntnis in der Sprache ist Bedingung. Alle Piloten, welche die Funkprüfung machen, müssen auch einen Englishtest absolvieren (language proficiency check). Es gibt gute Schulen, welche Englischkurse zu moderaten Preisen anbieten.

Medizinische Tauglichkeit

Muss ich als Brillenträger auf die Flugausbildung verzichten?

Grundsätzlich dürfen Sie auch als Brillenträger ein Flugzeug führen. Neben der Sehschärfe ist unter anderem auch das Farbsehen von Bedeutung. Eine Abklärung bei einem Vertrauensarzt vom Bundesamt gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Medizinische Fitness. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).

Ich habe eine Rot-Grün-Schwäche. Kann ich trotzdem fliegen?

Leider ist eine Rot-Grün-Schwäche/ Rot-Grün-Blindheit für die kommerzielle Fliegerei bei Nacht oder Instrumentenflugbedingungen tatsächlich ein No-Go. Anders sieht es für Sichtflüge bei Tag aus. Hierfür wird in der Regel ein Tauglichkeitszeugnis erstellt. Eine Abklärung bei einem Vertrauensarzt vom Bundesamt gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Medizinische Fitness. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).

Spielt mein Körpergewicht eine Rolle?

Das Körpergewicht kann beim Fliegen von Leichtflugzeugen durchaus eine Rolle spielen. Unsere zweiplätzig „Leichtflugzeuge“ haben beispielsweise eine maximale Zuladung von 220Kg. Das heisst Pilot und Fluglehrer dürften dann maximal 180Kg auf die Waage bringen, damit noch genügend Treibstoff und Gepäck mitgenommen werden kann. Bei grösseren Flugzeugen wie z.B.

der Piper Cadet liegt die Toleranz deutlich höher. Bei stark übergewichtigen Personen kann bereits der Vertrauensarzt eine Auflage erlassen oder gar die Fluguntauglichkeit aussprechen. Eine Abklärung bei einem Vertrauensarzt vom Bundesamt gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Medizinische Fitness.

→ www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).

Vor der Ausbildung

Ich habe Interesse an der Flugausbildung. Wie ist das Vorgehen?

Der Weg zur Privatpilotenlizenz beginnt in der Regel mit einem Schnupperflug. Das geht ohne Formalitäten, dauert zirka eine Stunde und kostet lediglich 120 Franken. Bei diesem Flug sitzt Du auf dem linken Pilotensitz und werden unter kundiger Anleitung des Fluglehrers überraschend viele Dinge selber tun. Übungen wie geradeaus fliegen, steigen, sinken und Kurven fliegen geben Ihnen einen ersten Eindruck, was in der Ausbildung auf Dich zukommt.

Ich habe mich für die Flugausbildung entschieden, Was kommt nun?

Nach Ihrem Schnupperflug und dem persönlichen Gespräch mit dem Fluglehrer empfehlen wir folgende Schritte:

1. Besuch beim Fliegerarzt. → www.zivilluftfahrt.admin.ch, Ausbildung und Lizenzen, Lizenzen, Flugmedizinischer Dienst, Liste Vertrauensärzte (AeMC-AME).
2. Anmeldung Theoriekurs. → www.flugschule-fricktal.ch, Flugschule, Theorie
3. Start mit der praktischen Ausbildung begleitend zum Theoriekurs.

Wie lange dauert die Ausbildung zum Privatpiloten?

Die Dauer der Ausbildung ist von diversen Faktoren Abhängig. Die grössten Einflüsse haben Ihre zur Verfügung stehende Zeit und das Wetter. In der Regel dauert die Ausbildung ca. 1 - 1½ Jahre. Sie sollte allerdings spätestens nach zwei Jahren abgeschlossen sein. (z.B. Theorie im Winter und Praxis im Sommer).

Ich interessiere mich für eine berufliche Pilotenkarriere, ist das bei der Flugschule Fricktal möglich?

Ja, das ist möglich. Wir sind seit September 2013 Partner der Flugschule Horizon (Swiss Flight Academy) welche zur Helvetic Airways Group gehört. Einen grossen Teil der Ausbildung kannst Du bei uns in der Flugschule Fricktal absolvieren. Dazu zählt die Privatpilotenlizenz, die den Grundstein für alle weiteren Schritte darstellt. Auch die Nachtflugqualifikation sowie die für die Berufspilotenausbildung (CPL) notwendigen Erfahrungsstunden kannst Du zu moderaten Preisen bei uns sammeln. Danach geht der Weg nahtlos bei unserer Partnerschule weiter. Nach Abschluss der Pilotenausbildung bei Horizon bist Du Inhaber einer sogenannten «Frozen-ATPL» (Verkehrspilotenlizenz). Mit dieser Lizenz kannst Du Dich dann bei Fluggesellschaften im In- und Ausland bewerben. Weitere Infos über Anforderungsprofil, Finanzierung etc. geben wir sehr gerne in einem persönlichen Gespräch.

Praktische Ausbildung

Kann ich bei der Flugschule Fricktal auch intensiv Schulen?

Sie können die Ausbildung ganz auf Ihre Wünsche anpassen. Sie haben für ein intensives Flugtraining die Möglichkeit mehrere Wochenblöcke zu buchen. Die Flugschule führt zudem auch jährliche Ausbildungslager auf anderen Flugplätzen wie z.B. Sion oder Locarno durch.

Wie ist der Ablauf einer Fluglektion?

Die praktische Ausbildung ist klar strukturiert und in einem Syllabus festgehalten. Jeder einzelne Flug ist definiert und mit entsprechenden Lernzielen versehen. Eine Fluglektion beginnt mit dem Briefing über den bevorstehenden Flug und endet mit dem Debriefing, wobei die Ziele des Flugauftrages diskutiert werden. Danach folgt ein Longbriefing über den nächsten Flugauftrag.

Theoretische Ausbildung

Wo kann ich den Theoriekurs absolvieren?

Die Flugschule Fricktal bietet Ihnen zwei Möglichkeiten.

1. Frontalunterricht (in einer Gruppe)
2. Fernunterricht (Selbststudium)

Der Frontalunterricht ist die bevorzugte Weise den sehr umfangreichen Theoriestoff zu erlernen. Der Theoriekurs startet jeweils im Oktober und dauert bis im März im Folgejahr. Der Kurs findet jeweils am Samstag statt. Alternativ zum Frontalunterricht haben Sie die Möglichkeit einen Fernkurs zu besuchen. Beim Fernkurs, kurz VPS (Virtual Pilot School), lernen Sie vorwiegend über das Internet. In klar definierten Schritten gelangen Sie so nach maximal vier Monaten zum Ziel. Diese zweite Art von Lernen erfordert deutlich mehr Disziplin. Der grosse Vorteil: Sie können überall lernen, wo ein Internetzugang zur Verfügung steht.

Muss ich den Sprechfunkkurs auch belegen?

Der Funk- Kurs ist für eine Pilotenlizenz Bedingung. Der Sprechfunk bekommt im Internationalen Luftverkehr immer mehr an Bedeutung und es ist unverzichtbar den Kurs zu absolvieren. Ergänzend dazu muss eine englisch-Sprachprüfung (language proficiency check). abgelegt werden. Das Führen einer Konversation in der englischen Sprache ist Voraussetzung zum Bestehen dieser Prüfung.

Kosten, Administration & Vereinsstruktur

Mit welchen Kosten muss ich für die gesamte Ausbildung rechnen?

Die Gesamtkosten der Ausbildung liegen in der Regel zwischen 15'000 - 25'000 CHF. Die grosse Bandbreite ergibt sich aus den geringeren Mindestflugstunden der LAPL (30h) gegenüber der PPL (45) Stunden sowie aus der Wahl des Flugzeugs für die Ausbildung. Unsere beiden Piper Cadet sind über den gesamten Ausbildungsverlauf gerechnet etwa 2'000 - 3'000 CHF teurer als unsere Tecnam.

Wie wird bei der Flugschule Fricktal die Briefingzeit (Arbeitszeit des Fluglehrers vor und nach der Flugstunde) verrechnet?

Grundsätzlich erfolgt die Briefingzeit von „Grüezi“ bis „Adieu“. Sie bezahlen den Fluglehrer also immer dann, wenn Sie ihn in Anspruch nehmen. Am Anfang der Ausbildung werden Sie den Fluglehrer deutlich mehr beanspruchen. Ihre persönliche Vorbereitung auf den Flug hat zudem einen grossen Einfluss auf die Briefingzeit. Je besser Sie den Flug vorbereiten, desto günstiger wird es.

Wie wird bei der Flugschule Fricktal die Flugzeit verrechnet?

Sie bezahlen die reine Flugzeit (True Flight Time). Das heisst vom Abheben bis zur Landung. Sie dürfen als Pilot aber die sogenannte Blockzeit in Ihr Flugbuch notieren. Die Blockzeit bedeutet die Zeit vom Losrollen für den Start bis zum Anhalten des Flugzeuges nach der Landung. Zwischen Flugzeit und der Blockzeit liegt im Schulbetrieb in der Regel eine Differenz von ca. 10 Minuten zu Ihren Gunsten. Die Ermittlung der reinen Flugzeit erfolgt mittels eines an Bord installierten Flugzeitzählers.

Wie kann ich meine Fluglektionen bezahlen?

Die Abrechnung der Fluglektionen erfolgt jeweils mittels Rechnung per Ende Monat. Die Rechnung ist innerhalb 30 Tagen zu begleichen.

Kann ich die Ausbildung auch vorfinanzieren?

Du kannst einen beliebigen Betrag auch im Voraus auf Dein Flugkonto bei der Motorfluggruppe einzahlen (zinslos). Du erhältst jeweils Ende Monat einen Auszug mit Deinem Restguthaben. Eine Finanzierung durch die Flugschule ist nicht vorgesehen.

Muss ich für die Ausbildung bei der Motorfluggruppe Mitglied sein?

Die Mitgliedschaft bei der Fluggruppe ist ab der vierten Flugstunde obligatorisch. Neben der Mitgliederbeiträge ist zudem eine Kautions von CHF 1000.- zu hinterlegen, welche Du nach Beendigung oder Abbruch der Ausbildung wieder zurückerstattet bekommst. Die Mitgliedschaft bietet neben organisatorischen auch versicherungstechnische Vorteile.

Wer ist der Regionalverband?

Der Regionalverband (RV) ist unser Dachverband und Halter des Flugplatzes. Er ist als Flugplatzbetreiber zuständig für die Infrastruktur und regelt unter anderem die Gebühren auf unserem Flugplatz. Die Mitgliedschaft beim RV ist auch als Schüler Pflicht. Der grosse Vorteil von der Mitgliedschaft als Schüler ist, dass Sie unbeschränkt viele Landungen in Schupfart machen dürfen (Landetaxenpauschale). Dies ist eher unüblich und für Flugschüler äusserst attraktiv. Damit kannst Du über den Verlauf deiner Ausbildung im Vergleich zu anderen Flugschulen oder Vereinen Geld sparen.

LAPL oder PPL?

Die lightaircraft pilot licence stellt die kostengünstigere und erleichterte Variante zur Flugausbildung dar und ist mit weniger Zeitaufwand zu erlangen (min. 30 Stunden). Diese Lizenz berechtigt innerhalb Europas das Führen eines Flugzeuges welches maximal 4 Sitzplätze und ein maximales Abfluggewicht von 2000 kg hat. Die PPL-Lizenz ist eine internationale Lizenz, welche auf der Stufe Privatpilot die höchste Einstufung hat. Diese Lizenz ist mit min. 45 Stunden zu erlangen und berechtigt nach der Ausbildung auch mit schwereren oder mehr als 4 plätzigen Flugzeuge zu fliegen. Welche Lizenz für Sie die richtige ist hängt von Ihrem Budget sowie von Ihren Ambitionen ab. Wir empfehlen allen ambitionierten Pilotenanwärter/innen eine PPL-Lizenz zu erlangen.

Was sind SEP-Flugzeuge?

SEP steht für „single engine piston“, also für einmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotor. Sie sind allgemein bekannt als Sportflugzeuge. Sie eignen sich sowohl für den reinen Freizeit-Piloten als auch für den ambitionierten Piloten mit höheren fliegerischen Zielen.

Nach der Ausbildung

Was für Weiterbildungs-Möglichkeiten gibt es nach der Prüfung?

Du hast eine ganze Reihe von Möglichkeiten um deine Privatpilotenlizenz (PPL) zu erweitern: Dazu gehört die Nachflugberechtigung, die Weiterbildung (familiarization) auf andere attraktive Flugzeuge wie Heckradflugzeug (HB-PLQ) oder schnellere Reisemaschinen mit Einziehfahrwerk und Verstellpropeller (HB-SDJ & HB-PIG) zur Verfügung. Auch organisierte Flüge ins Ausland erweitern den fliegerischen Horizont. Wer eine Karriere als Pilot anstrebt kann nach der Ausbildung und den entsprechenden Erfahrungsstunden bei unserer Partnerflugschule Horizon SFA den Weg bis zum Linienpilot weitergehen.

Wie kann ich ein Flugzeug mieten?

Nach der Flugausbildung bekommen Sie einen Zugang zu unserem Online-Reservationssystem und können ihr Flugzeug an Ihren gewünschten Tagen reservieren. Alternativ können Sie auch per Telefon via unser Sekretariat Ihr Flugzeug buchen. Das Betriebsreglement enthält alle wichtigen Infos.

Was muss ich tun, um meine PPL-Fluglizenz zu erhalten?

Grundsätzlich läuft die Berechtigung, welches zum Führen eines Flugzeuges berechtigt, alle zwei Jahre ab. Zur Erneuerung müssen in den letzten 12 Monaten vor Ablauf der Berechtigung 12 Flugstunden, 12 Starts und Landungen und 1h Auffrischungstraining mit Fluglehrer nachgewiesen werden. Theoretisch könnte man also ein Jahr nicht fliegen und müsste im Jahr vor Ablauf der Berechtigung 12 Stunden fliegen. Wir raten allerdings dringend davon ab, da mit 12 Stunden in zwei Jahren nicht genügend Flugtraining erreicht wird. Zur Erneuerung gehört auch die medizinische Wiederholungsuntersuchung, welche alle 1 bis 5 Jahre, abhängig vom Alter, gemacht werden muss.

Was muss ich tun, um meine LAPL-Fluglizenz zu erhalten?

Die Rechte als Pilot dürfen nur ausgeübt werden, wenn in den letzten 24 Monaten laufend das Mindesttraining absolviert wurde (12h, 12 Starts und Landungen und 1h Auffrischungstraining mit Fluglehrer). Andernfalls Flugtraining mit Fluglehrer bis die Mindeststunden wieder vorhanden sind.

Mit welchem finanziellen Aufwand muss ich für das Hobby rechnen?

Die Fliegerei beansprucht Zeit und ist ein Prozess von stetiger Weiterbildung. Um in Übung zu bleiben und das Sicherheitslevel hochzuhalten empfehlen wir mindestens 20 Stunden pro Jahr zu fliegen. Die daraus resultierenden Kosten belaufen sich auf ca. 5'000 - 8'000 Franken pro Jahr, je nach bevorzugtem Flugzeugtyp.

Last updated 01. Februar 2023 / SW